№ 71. Amts- und Anzeigeblatt für den Bezirk Calw. 67. Jahrgang.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Die Einrückungsgebühr beträgt im Bezirk und nächster Umgebung 9 Pfg. die Zeile, sonst 12 Pfg.

Samstag, den 18. Juni 1892.

Abonnementspreis vierteljährlich in der Stadt 90 Pfg. und 20 Pfg. Trägerlohn, durch die Post bezogen Mk. 1. 15, sonst im ganz Württemberg Mk. 1. 35.

Tages-Neuigkeiten.

Calw. Am 20. und 21. August d. J. wird das württ. Fußartillerie-Bataillon Nr. 13. auf dem Marsch von Ulm nach dem Schießplatz Hagenau in der Stärke von 21 Offizieren, 451 Unteroffizieren und Gemeinen sowie 7 Offizierspferden hier einquartiert werden.

* Calw, den 16. Juni. Das anläßlich der Plenarkonferenz der Lehrer des Bezirks in der Kirche stattgefundene Konzert bot ein reichhaltiges, feingewähltes Programm. Zum Vortrag kamen verschiedene Orgelstücke: Präludium in C-dur von Fischer (Lehrer Schüßler in Calw), ein Choralvorspiel über „Schmücke dich o liebe Seele" von Merkel (Lehrer Kimmerle in Altburg), Trio in C-moll von Krebs und eine Fuge von Bach (Organist Vinçon in Calw) und eine Fantasie zu 4 Händen von Kühne (Herren Graf-Liebelsberg und Heinz-Dachtel). Angenehme Abwechslung bewirkte der Violinvortrag „Kirchenarie" von Stradella (Schürger-Gechingen), sowie ein Finale von Mozart und „Leih aus deines Himmels Höhen" für 2 Violinen und Viola (Herren Graf, Heinz und Schürger). Der Lehrergesangverein sang unter der Direktion von Hrn. Lehrer Müller hier 3 Chöre, worunter die ansprechende Komposition „Herr, den ich tief im Herzen trage" von Feyhl. Die gut eingeübten und von geschulten Sängern vorgetragenen Chöre erzielten eine mächtige Wirkung. Nicht weniger zeichnete sich der Schülerchor des Hrn. Roos hier durch den reinen, taktsicheren und abgerundeten Vortrag von 3 Liedern aus. Die Schülerinnen sangen die Chöre „Danket dem Herrn" und „Schweigt ihr ernsten Glocken" von Stein und „Die ganze Welt" von Klein mit sehr gutem Verständnis und sichtlicher Liebe zur Sache. Der Besuch des Konzerts war gegenüber dem Vorjahr etwas besser, aber immerhin noch ziemlich schwach, was wohl auch in der ungünstig gelegenen Zeitstunde seinen Grund hat.

18.6.92

x Wenn Glück und Pech zusammentreffen, gelingt oftmals ein guter Fang. In Unterhaugstett erlegte der Bauer B. einen Fuchs mit einem Zaunstecken. Schon öfters hatte Meister Reinecke da und dort Hühner mitgenommen und eben wollte er wieder einem Opfer den Garaus machen, als ihn das Schicksal ereilte. Das hohe Gras behinderte sein Fortkommen und nach kurzer Jagd war es zu spät zur Buße, er war den Streichen erlegen.

— Gemäß Entschließung des K. Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten, Abteilung für die Verkehrsanstalten, vom 2. d. Mts. treten in der Ausführung der Personenzüge 178 a und 185 a der Nagoldbahn und 136 und 141 a der Enzbahn nachstehende Aenderungen ein

1) die Personenzüge 178 a und 185 a Calw—Pforzheim kommen vom 20. Juni 1892 an über die Dauer der Sommerfahrplanperiode an Werktagen in folgender Fahrordnung zur Ausführung:

Zug 178 a

Calw	ab 5.45	vorm.
Hirsau	5.53	„
Liebenzell	6.02	„
Unterreichenbach	6.16	„
Weißenstein	6.30	„
Brötzingen	6.36	„
Pforzheim	an 6.42	„

Zug 185 a

Pforzheim	ab 6.15	abends
Brötzingen	6.23	„
Weißenstein	6.29	„
Unterreichenbach	6.41	„
Liebenzell	6.52	„
Hirsau	7.01	„
Calw	an 7.08	„

2) die Personenzüge 136 Wildbad—Pforzheim und 141 a Pforzheim—Neuenbürg werden von dem genannten Tage an über die Dauer der Sommerfahrplanperiode 1892 in dem für den Monat Sept. vorgesehenen Kurse ausgeführt, nämlich:

Zug 136		Zug 141 a	
Wildbad	ab 5.50 vorm.	Pforzheim	ab 6.50 abds.
Pforzheim	an 6.45 „	Wildbad	an 7.16 „

Hienach verändern sich die Züge nach dem von uns im Mai ausgegebenen Fahrplan wie folgt:

Calw—Pforzheim: Zug 6,15 morgens (Werktags) geht vom 20. Juni ab 5,45.

Pforzheim—Calw: Zug 6,00 abends (Werktags) geht vom 20. Juni ab 6,15.

Pforzheim—Wildbad: Zug 5,45 abends fällt aus, Zug 6,50 abends geht nicht nur im Mai und ab 1. Sept., sondern vom 20. Juni ab den ganzen Sommer über.

Wildbad—Pforzheim: Zug 5,00 morg. fällt aus, Zug 5,50 morgens geht nicht nur im September, sondern vom 20. Juni ab den ganzen Sommer.

Nach Obigem abgeänderte Fahrpläne sind im Compt. d. Bl. (à 5 ₰) zu haben.

Reutlingen, 15. Juni. Laut heute eingetroffener Nachricht wird der Besuch, den das

Feuilleton.

Nachdruck verboten.

Dolorosa.

Roman von A. Wilson. Deutsch von A. Geisel.

(Fortsetzung.)

„War das Fenster wirklich geöffnet, Hannah?" frug der Pfarrer hastig, indem er die Schuhe, die Björn endlich losgelassen hatte, anzog und mit seiner Schwester in die Bibliothek eilte.

„Es stand sperrangelweit offen," bestätigte Hannah, der Herrschaft folgend.

„Das ist mir unbegreiflich, ich habe es gestern Abend selbst geschlossen," sagte der Pfarrer kopfschüttelnd. Im nächsten Augenblick stieß er einen Schreckensschrei aus, der Schreibtisch war erbrochen, die geheime Lade weit herausgezogen und die kleine Mappe, in welcher der Pfarrer noch gestern Abend das Dokument geborgen, war verschwunden. Dagegen erwiesen sich die Wertgegenstände, welche der Behälter geborgen, unberührt; die schwere goldene Kette, das goldene Petschaft, eine reichgefüllte Börse und mehrere Ringe, welche Gegenstände neben der Mappe gelegen, waren sämmtlich vorhanden und Frau Lindsay meinte ungläubig:

„Das wären mir seltsame Einbrecher, die Gold und Geldeswert unberührt lassen. Aber was hast Du denn, Paul," unterbrach sie sich mit einem bestürzten Blick auf ihren Bruder, „Du siehst ja ganz blaß und erschrocken aus, vermißest Du Etwas?"

„Jawohl — eine Mappe mit Papieren."

„Waren dieselben wertvoll?"

„Nicht in Bezug auf Geldeswert — in anderer Hinsicht dagegen unersetzlich."

„O Paul — ist das Dein Ernst?"

„Mein völliger Ernst — offenbar war es den Dieben nur um die Papiere zu thun. Hast Du sonst irgendwo noch eine Spur gefunden, Hannah?" frug der Pfarrer matt.

„Ja, Herr Pfarrer — hier dieses Taschentuch. Es war auf dem Beet dicht unter dem Fenster festgefroren," und damit reichte Hannah ihrem Herrn den bezeichneten Gegenstand.

Das Tuch sah indes nicht aus, als ob es einem gewöhnlichen „Einbrecher" gehört hatte; aus feinstem Batist hergestellt und mit Stickerei verziert, zeigt es in der einen Ecke zwei verschlungene lateinische O. Ein feiner Duft entströmte dem Tuch und Hannah bemerkte spitz:

„Vermutlich gehörte die Dame gestern Abend zu der Einbrecherbande, die sie hierher gesandt hatte, um zu rekognosciren — ich möchte wetten, daß das Tuch das Eigentum der sauberen Person ist."

„Ich glaube gleichfalls, daß die Dame das Tuch verloren hat," bemerkte der Pfarrer mild, „dagegen weise ich die Vermutung, daß sie mit den Einbrechern in Verbindung stehen könnte, entschieden zurück."

„Wie heißt denn die Dame?" frug Frau Lindsay, neugierig das Tuch und die Buchstaben betrachtend.

„Das weiß ich nicht," sagte Doktor Hargrove kurz, indem er das Tuch in seine Tasche schob; zugleich stieß Hannah einen zornigen Schrei aus und schlug nach Björn, der eifrig kaute und schluckte.

„Was giebts denn schon wieder, Hannah?" fragte die Schwester des Pfarrers erstaunt.

„Was wird's geben? Ich hatte außer dem Tuch auch einen Damenhandschuh im Garten gefunden und auf den Tisch gelegt und jetzt hat der schreckliche Hund den Handschuh zerrissen und gefressen," zetterte Hannah.

Die Geschwister lachten Beide laut auf, und während Hannah höchlichst gekränkt von alten treuen Dienern, die verhöhnt würden, sprach, streichelte der Pfarrer die Dogge und sagte lustig:

„Björn — diesmal hast Du Deine Sache gut gemacht — hoffentlich bekommt der Handschuh Dir nicht schlecht."

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Königspaar unserer Stadt zugesagt hat, am Dienstag 28. d. Mts. erfolgen. Das hohe Paar kommt von seinem Aufenthalt in Bebenhausen und wird von hier nach Stuttgart zurückkehren.

Tübingen, 14. Juni. Heute früh hat der Schreiner Ferdinand Lieb in Dettingen OA. Urach seiner Ehefrau zwei Revolverschüsse in die Brust beigebracht und sich nachher selbst in die Brust geschossen. Bis jetzt leben beide Ehegatten; die Frau ist übrigens schwer verletzt. Was das Motiv der That ist, erscheint noch unaufgeklärt. Die Ehegatten haben gestern einen Prozeß verloren und sollen über die Höhe der ihnen drohenden beiderseitigen Parteikosten die Besinnung verloren haben. Die Frau will ihren Ehemann zur ihrer Tötung aufgefordert haben. Der letztere ist heute früh um 5 Uhr nach Urach gegangen, um Revolver und Munition zu kaufen. Nach seiner Rückkehr vollbrachte er die That. Untersuchung ist eingeleitet.

Kirchheim u. T., 15. Juni. Ende Mai hat die Zufuhr der Wolle bei günstiger Witterung begonnen. Das Schurgewicht bleibt hinter dem des Vorjahres zurück. Bis heute lagern ca. 5000 Zentner. Einige größere Partieen Handelswolle sind angezeigt. Die Wäsche der Wolle ist vorzüglich, ebenso läßt die Trockenheit nichts zu wünschen übrig. — Käufer und Verkäufer werden darauf aufmerksam gemacht, daß der hiesige Wollmarkt, der bedeutendste Süddeutschlands, am Dienstag den 21. Juni beginnt und 6 Tage dauert.

Nellingen, 12. Juni. Von einem schweren Unglück wurde eine hiesige Familie gestern nachmittag betroffen. Ein 9jähriges Mädchen war, nach der Schwäbischen Rundschau, mit einem seiner Obhut anvertrauten kleinen Kind allein zu Hause. Als „Kindsmagd" machte es in einer sogenannten Kaffeemaschine eine Milch warm. Mit dem Schurz wollte es den warmen Milchbehälter abheben, versäumte aber, die Flamme vorher zu löschen. Der Schurz fing Feuer, und dieses verbreitete sich schnell über die übrigen Kleider, so daß das arme Kind in Flammen stand. Auf sein Geschrei kam ein Nachbar zu Hilfe und löschte so schnell als möglich. An Brust, Hals und namentlich an den Armen und im Gesicht erhielt das Mädchen schreckliche Brandwunden, so daß es wohl schwerlich am Leben erhalten bleiben wird. Dieses Unglück ist eine neue und ernste Mahnung, ein wachsames Auge auf die Kinder zu haben und dieselben nicht als Kindsmägde zu verwenden, solange sie noch selbst der Aufsicht bedürftig sind.

Tuttlingen, 15. Juni. Das Fest der Einweihung des Schneckenburgerdenkmals verspricht einen großartigen Umfang anzunehmen. Bis heute sind an Militär- und Veteranenvereinen aus Württemberg, Baden und Hohenzollern etwa 4000 Mitglieder angemeldet, welche etwa 85 Vereinsfahnen mitführen. Hierunter sind die Abordnungen der württ. Infanterie- und Kavallerieregimenter, welche aus Offizieren und Unteroffizieren bestehen, nicht mit eingerechnet. Die württ. Eisenbahndirecktion läßt Sonderzüge von Stuttgart, Ulm und Tübingen abgehen. Aus dem Geburtsort Schneckenburgers, aus Thalheim, beteiligen sich 14 Landmädchen in der bekannten geschmackvollen Baarer Hippentracht an dem Festzug. Der Festplatz wird durch 2 größere hiesige Firmen, Fabriken chirurgischer Instrumente, unentgeltlich durch elektrische Bogenlampen beleuchtet. An der Festhalle, welche etwa 4000 Menschen faßt, wird mit fieberhafter Eile gearbeitet.

Berlin, 15. Juni. Die Nordd. Allg. Ztg. gedenkt in warmen Worten des gestrigen Todestages des Kaisers Friedrich; seine hoheitsvolle Gefaßtheit, mit der er dem Ende entgegensah, habe ein Beispiel des Heldentums gegeben, welches uns die Kraft verleihen solle, vertrauensvoll in die Zukunft zu blicken. So sei der Tag nicht nur ein Tag der Trauer, sondern auch des Gelöbnisses, auf dem Fundament der Eintracht das Reich auszubauen. — Der König und die Königin von Italien treffen Montag abend hier ein. — Der König von Schweden reiste von der Wildparkstation abends 9 Uhr 45 Min. nach herzlicher Verabschiedung am Bahnhofe ab. Die Monarchen umarmten und küßten sich. 10¼ Uhr traf der König von Schweden in Berlin ein und nahm Wohnung bei dem Gesandten Lagerheim.

Berlin, 16. Juni. Zwischen Wien und Berlin und umgekehrt wird ein Distanzritt deutscher und österreichischer Offiziere stattfinden, wofür beide Kaiser sich lebhaft interessieren und hohe Preise aussetzen.

Berlin, 16. Juni. Die Vossische Ztg. meldet aus Triest: In dem Waisenhaus Görz hielten die Nonnen ein achtzehnjähriges Mädchen drei Tage angeblich ohne Nahrung in finsterem Gemache eingesperrt. Das Mädchen stieß Hilferufe aus, welche auf der Straße gehört wurden. Das Volk rottete sich vor dem Kloster zusammen, bewarf es mit Steinen und wollte es stürmen. Die Erregung dauert an.

Eingesendet.

Calw, 17. Juni. Dem Bericht über die Hauptübung der freiwill. Feuerwehr in der letzten Nr. d. Bl. ist ergänzend und berichtigend nachzutragen, daß nicht blos die Musterung, sondern auch die Hauptsprizen- und Steigerübung auf dem Brühl, d. h. an dem Steigerturm und der Turnhalle stattgefunden hat und die Sprizenübung auf dem Marktplatz nur eine kurze sogenannte Sprizenparade war, bei welcher alle Standrohre auf einen Punkt concentriert werden, um zu zeigen, welche Wassermenge im Nothfall auf einen Platz vereinigt werden kann. — Die Mitgliederzahl ist der im vorigen Jahr mit 312 Mann gleichgeblieben. Es sind 21 eingetreten, dagegen 7 wegen Alters, 8 wegen Abreise und 6 durch Tod ausgetreten.

In Betreff der Anschaffung einer neuen Saug- und Drucksprize wurde der Versammlung mitgeteilt, daß der Verwaltungsrat in seiner Beratung hierüber sich mit 7 gegen 5 Stimmen gegen die Anschaffung ausgesprochen hatten, weil die Sprize der IV. Compagnie zu einer Saug- und Drucksprize umgeändert worden sei. Unrichtig ist, daß die Versammlung dem Vorschlag des Schriftführers, Hrn. E. Staudenmeyer, allgemein beigepflichtet habe, denn der Commandant und der Hauptmann der I. Compagnie (Steiger), Hr. Carl Staudenmeyer, haben sich entschieden für Anschaffung einer mechan. Leiter statt einer Sprize ausgesprochen, da viel kleinere Orte als Calw, wie z. B. Liebenzell und Horb im Besitz von mechanischen Leitern seien, mit welcher nach den jetzigen Anschauungen jede gut ausgerüstet sein wollende Feuerwehr versehen sein müsse. Unrichtig ist die Ansicht ferner, daß die mechanische Leiter in engen Straßen und steilen Gäßchen nicht gut angewendet werden könne, dieselbe kann im Gegenteil auf jedem Terrain im engsten, steilsten Gäßchen so gefahrlos wie jede andere hohe Leiter, jedoch viel rascher und leichter aufgestellt werden. — Der Commandant sprach sich gegen Anschaffung einer weiteren Saug- und Drucksprize hauptsächlich deshalb aus, weil im vorigen Sommer die IV. Comp.-Sprize mit Saugvorrichtung und die 2rädrige Metz'sche Sprize mit neuen Saugschläuchen versehen worden seien, so daß dieselben wieder sehr gut arbeiten, was bei der Sprizenparade bewiesen wurde. Mit diesen 2 Saug- und Drucksprizen, der III. Comp.-Sprize, dem Hydrophor der V. Compagnie und der Wasserleitung von 75 Hydranten, von welchen jeder eine Sprize mit 2 Schläuchen repräsentiere, seien wir hinreichend ausgerüstet und man müsse sparen, wo es möglich sei. Von Amtswegen wird von uns, gerade weil wir Wasserleitung haben, eine neue Sprize nicht verlangt, wohl aber schreibt die neue Landesfeuerlöschordnung vor und wird von uns die Anschaffung von je 2 acht und zehn Metern langen Leitern mit Bockleitervorrichtung verlangt. Dieß ist auch der Hauptgrund, warum sich der Commandant und der Hauptmann der I. Compagnie für Anschaffung der mechanischen Leiter ausgesprochen haben, weil dadurch die Anschaffung der 4 Leitern wegfällt und unsere Feuerwehr mit ihrer immerhin 25 Jahre alten Leiternausrüstung dann wieder auf die Höhe der Zeit zu stehen kommt.

Standesamt Calw.

Gestorbene:

11. Juni. Karl Jakob Wagner, Postbriefträger hier, 36 Jahre alt.
13. „ Marie Pauline Baier, Tochter des Ludwig Baier, Fabrikarbeiters hier, 6 Monate alt.
15. „ Adalbert Fleck, Sohn des Wendelin Fleck, Portiers in Kreuznach, 6 Monate alt.

Gottesdienst

am **Sonntag**, den 19. Juni.

Vom Turm 272.

Vorm.-Predigt: Herr Stadtpfarrer Eytel. 1 Uhr Christenlehre mit den Töchtern. 2 Uhr Missionsstunde im Vereinshaus: Herr Missionar Hesse.

Mittwoch früh 7 Uhr Betstunde.

Hannah schaute drein wie die gekränkte Unschuld, während Frau Lindsay sagte: „Paul — auf was hatten die Papiere Bezug; lag es im Interesse Deines Besuchs von gestern Abend, dieselben an sich zu bringen?"

Paul Hargrove hatte noch nie in seinem Leben eine Lüge ausgesprochen, die Antwort indes, die er seiner Schwester gab, fiel entschieden unter die Rubrik der „Unwahrheiten".

„Nein, sagte er gelassen, die fehlenden Dokumente bezogen sich auf das Bergwerk in Missouri, von welchem wir neulich sprachen — ich hatte zwei Anteilscheine desselben erworben und die Mappe enthielt die betreffenden Papiere. Außerdem fehlt die Police der Feuerversicherung; ich werde sofort nach dem Frühstück in die Stadt gehen und mir ein Duplikat der Police ausstellen lassen — vielleicht spreche ich auch bei unserem Advokaten vor und frage ihn hinsichtlich der Bergwerks-Aktien um Rat."

Eine Stunde später befand sich der Pfarrer auf dem Wege, indes begab er sich nicht auf das Bureau der Feuerversicherung und stattete auch seinem Advokaten keinen Besuch ab — sein Ziel war der Bahnhof, der Stationsbeamte rieb sich den Schlaf aus den Augen, als der Pfarrer ihn in seinem Bureau aufsuchte; das Städtchen V. war ziemlich unbedeutend, und nur selten geschah es, daß sich ein Fremder dorthin verirrte — die Bahn diente hauptsächlich dem Güterverkehr. Im Laufe des Gesprächs indes, welches Doktor Hargrove mit dem Beamten anknüpfte, erfuhr er, daß der gestrige Abendzug, der nach Süden fuhr und das Städtchen um 11 Uhr hätte passieren sollen, durch die Entgleisung eines Güterzugs eine vierstündige Verspätung erlitten habe und erst nach 3 Uhr Morgens eingetroffen sei. In Folge dessen habe eine junge Dame, die gegen Abend in V. eingetroffen sei und an der Station sofort einen Wagen bestiegen habe, um einen Besuch zu machen, bei ihrer Rückkunft kurz vor 11 Uhr sich entschließen müssen, vier Stnnden im Wartesaal zu verbringen, denn bereits um 10 Uhr sei auf der Station ein Telegramm eingetroffen, welches den Zug erst für 3 Uhr Nachts in Aussicht gestellt.

Die Beschreibung, welche der Beamte von der Dame machte, entsprach vollkommen der Persönlichkeit der jungen Frau, welche gestern Abend im Pfarrhause erschienen war, und als der Geistliche ferner erfuhr, daß der Beamte, welcher derselben den Wartesaal geöffnet, das Gemach um Mitternacht leer gefunden hatte, schwanden Doktor Hargrove's letzte Zweifel völlig. Wie der Stationsvorsteher ferner berichtete, war die Dame gegen 3 Uhr in größter Hast wieder auf dem Bahnhof angelangt und dann mit dem endlich eintreffenden Zug nach dem Süden weitergefahren.

„Hat die Dame hier ein Billet gelöst?" frug der Pfarrer.

„Nein, Herr Doktor — offenbar hatte sie ein Retourbillet," war die Antwort. Der Geistliche nickte zerstreut und schritt dann langsam weiter; bevor er indes einen Entschluß hinsichtlich der zur Wiedererlangung der entwendeten Mappe nötig werdenden Schritte gefaßt hatte, stürmte der Postbote hinter ihm her und übergab ihm einen mit zahllosen Marken und Poststempeln bedeckten Brief, der seine Adresse trug. Laut beigefügtem Vermerk Seitens der Postbehörde war der Brief seiner Zeit mit dem zwischen Havre und New-York verkehrenden Passagierdampfer „Adler" expediert worden, und als der „Adler" bei einem heftigen Sturm gescheitert war, hatte ein nach Tasmanien bestimmtes Segelschiff die Mannschaft wie die Postsachen geborgen. Durch einen unliebsamen Zufall waren die Postbeutel vergessen worden, als das Schiff an seinem Bestimmungsort angelangt war, und hatten in Folge dessen eine zweite Reise an die spanische Küste mitgemacht. Hier waren die weitgereisten Briefschaften endlich weiter expediert worden und als der Pfarrer das Schreiben kopfschüttelnd öffnete, fand sich's, daß dasselbe fast ein Jahr unterwegs gewesen war. Dasselbe war datiert „Paris, am 1. Februar 18. . ." und lautete wie folgt:

„Hochwürdiger Herr Pfarrer!

Ohne es zu wissen und zu wollen haben Sie einen schwerbekümmerten Vater durch den Vollzug einer Trauung fast zur Verzweiflung gebracht; gestatten Sie mir, Ihnen nachstehend mitzuteilen, inwiefern das geschehen ist.

(Fortsetzung folgt.)

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Amtliche Bekanntmachungen.

Dampfwalzbetrieb.

Die Dampfstraßenwalze wird in der Woche vom 20. bis 25. Juni d. J. die Staatsstraße Nr. 85, Tübingen—Calw, in der Nähe von Stammheim (gegen Calw) und von Deckenpfronn (gegen Calw und gegen Oberjesingen) befahren und bearbeiten.

Die Arbeitszeit dauert in der Regel von 6 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.

Reitern, sowie den Lenkern von Fuhrwerken wird beim Vorübergehen an der Dampfwalze besondere Vorsicht empfohlen.

Calw, den 16. Juni 1892.

K. Straßenbau-Inspektion.
Fleischhauer.

Revier Liebenzell.

Die Bretterhütte

an der Straße beim Nonnenwaag wird am Montag, den 20. Juni, vormittags 8 Uhr an Ort und Stelle auf den Abbruch verkauft.

Calw.

Fahrnisverkauf.

Aus dem Nachlaß von Schlosser **Binder's Witwe** hier kommt am nächsten

Montag, den 20. ds. Mts., von nachmittags 1 Uhr an

in der bisherigen Wohnung der Verstorbenen im „Zwinger" im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

Frauenkleider, Betten und Bettgewand, Küchengeschirr, Schreinwerk, Faß- und Bandgeschirr und allerlei Hausrat, darunter ein Badeapparat, sodann 1 Tret-Nähmaschine mit Tisch und Zubehör, System Wilson, und 1 Handnähmaschine, System Singer.

Den 16. Juni 1892.

K. Gerichtsnotariat.
Sapper.

Liebenzell.

Die

Winter-Schafweide,

welche 250 Stück ernährt, wird am Freitag, den 24. ds. Mts., mittags 1 Uhr, auf hiesigem Rathaus auf 3 Jahre pro Martini 1892/95 im Aufstreich vergeben, wozu Liebhaber eingeladen sind.

Den 16. Juni 1892.

Stadtschultheißenamt.
Schneider.

Liebenzell.

Am nächsten
Freitag, den 24. ds. Mts.,
vormittags 9 Uhr,
werden auf hiesigem Rathaus die

Marktstandplätze

auf 6 Jahre pro 1892/98 im Aufstreich vergeben, wozu Liebhaber eingeladen sind.

Den 15. Juni 1892.

Stadtschultheißenamt.
Schneider.

Stammheim.

Langholz-Verkauf.

Samstag, den 18. Juni, nachmittags 2 Uhr, kommen aus hiesigem Gemeindewald auf dem Rathaus zum Verkauf:

55	St.	Langholz I. Kl.,	176,29	Fm.,
38	„	„ II. „	67,18	„
32	„	„ III. „	41,03	„
47	„	Sägholz I. „	90,18	„
41	„	„ II. „	40,96	„
22	„	„ III. „	17,16	„
57	„	Anbruchklötze mit	74,62	„

Gemeinderat.

---

200 Mark

liegen gegen gesetzliche Sicherheit und $4^1/_2$%iger Verzinsung zum Ausleihen bis 1. Juli d. J. parat bei der

Stadtpflege Liebenzell.

Privat-Anzeigen.

Nächste Woche backt

Laugenbretzeln

Fr. Schaub z. Stern.

Veteranen-Verein Calw.

Morgen nachmittag 3 Uhr

Monatsversammlung

bei Kamerad Mohr in Hirsau.

Bitte.

Für einen wackeren Arbeiter einer hiesigen Fabrik, in Ernstmühl wohnhaft, Familienvater, welcher seine Fahrnis meist eingebüßt, deren Versicherung 4 Wochen vor dem ihn betroffenen Brand abgelaufen war und deren Erneuerung er aus Sparsamkeitsrücksichten leider glaubte unterlassen zu sollen, bin ich bereit, Gaben in Empfang zu nehmen, für welche in diesen Blättern Bescheinigung erfolgen wird.

Christian Lamparter.

Hausverkauf.

Ich setze mein Wohnhaus mit Hofraum in der Bischoffstraße dem Verkauf

aus. Dasselbe enthält neben den großen Parterreräumlichkeiten noch 4 Familienwohnungen. Vermöge der günstigen Lage an frequenter Straße und seiner baulichen Beschaffenheit eignet sich das Haus für jeden Geschäftsbetrieb.

Gottlob Naschold's Wwe.

Liebenzell.

Wohnhaus-Verkauf.

Johann Regelmann, Goldarbeiter hier, verkauft am

Freitag, den 24. ds. Mts., mittags 2 Uhr,

auf hiesigem Rathaus zum ersten und letztenmal sein an der Pforzheimer Straße gelegenes, in gutem baulichen Zustande befindliches

Wohnhaus samt Gemüsegarten

im öffentlichen Aufstreich.

Das Haus hat mehrere Fremdenzimmer für Kurgäste und eignet sich wegen seiner günstigen Lage zu jedem Geschäftsbetrieb. Nähere Auskunft erteilt der Besitzer und Stadtschultheiß Schneider.

Alle Arten
Kautschukstempel
in nur bester Ausführung

liefert auf Bestellung innerhalb einigen Tagen ebenso auch die selbstfärbenden
Dauer-Stempelfarbkissen
Georg Krimmel, Calw.

Calwer Liederkranz.

Sonntag, den 19. Juni, findet von nachmittags 4 Uhr an im badischen Hof eine

Gesangsunterhaltung

statt, und zwar bei günstiger Witterung im Garten, bei ungünstiger im Saal.

Die verehrl. Mitglieder werden hiezu freundlichst eingeladen.

Damast-Holz-Rouleaux,

renommiertestes Fabrikat, leichte, bequeme Handhabung, bester Schutz gegen Hitze und Kälte. — Reparaturen ausgeschlossen.

Zug-Jalousien mit Gurten- und Kettchenbetrieb.

Billigste Fabrikpreise. — Muster und Preislisten stehen zu Diensten.

G. Widmaier.

Farben in Oel.

Firnisse. Oele.

Cremserweiß, Bleiweiß, grüne, rote, gelbe, graue und blaue Farben, altes Leinöl, gekochtes Leinöl, Trockenöl, Firnisse, Terpentinöl, feinsten Sprit und **denaturierten Sprit, Weingeistlack** braun und schwarz, **Brounoline, Schellack, Glaspapier, Pinsel u. s. w., Weingeist, Fußbodenlack** hell und dunkelgelb, in kurzer Zeit trocken,

empfiehlt bei billigsten Preisen

C. Serva.

Trockene Farben.

Neue Hohenlohe'sche Suppen:

Erbsen-Julienne

mit und ohne Fleischbrühe, welche auf der Leipziger Ausstellung allseitige Anerkennung gefunden hat und

Korn- & Weizenschrotsuppe (Kraftsuppe)

nach System Pfarrer Kneipp, sehr kräftig und wohlschmeckend, halte ich bestens empfohlen.

Emil Georgii.

Calw.

Empfehle billigst:

alle Sorten Faden, Gummi- und baumw. Band, farbige woll. Litzen, Schuhnestel, Lampendochte, Näh-, Steck- und Haarnadeln, Haften, Hemden- und Kragenknöpfe, Faden und Bettwachs, Fingerhüte, Haaröl, Toiletteseife, Portemonnaies, Häkelgarne, Häkelnadeln u. s. w.

A. Schaufler,
Badgasse.

Schafwolle

besorge zum Spinnen und Färben und sichere bei rascher Bedienung die billigsten Preise zu.

Franz Schoenlen
„Neue Färberei".

Auf die Erwiderung

des Herrn **Schullehrers Wurst** in Nr. 69 des Calwer Wochenblatts über die **Abschiedsfeier** unseres früheren Herrn Schultheiß Siegel, welche in meiner Wirtschaft stattfand, kann ich nicht unterlassen, folgende Entgegnung zu bringen.

Es ist allerdings richtig, daß der hiesige Gesangverein bei der Begleitung des Herrn Schultheiß Siegel zum Bahnhof Weil d. Stadt sich nicht beteiligte, unbedingt richtig ist aber, daß ausschließlich Mitglieder des Gesangvereins es waren, die die Abschieosfeier durch ihren Gesang verschönten.

Es dient dies zur Ehre der Mitglieder des Vereins, daß sie dank der tüchtigen Schulung seitens ihres früheren Direktors, Herrn Staiger, auch ohne ihren jetzigen Direktor Wurst, der zur Abschiedsfeier nicht geladen war, singen konnten und ohne ihn auch schon öfters gesungen haben.

Simmozheim. **Wörner z. Krone.**

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Corinthen-Wein,

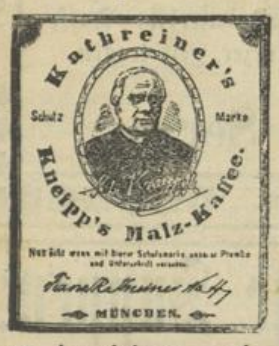
garantiert rein,
zu 16, 20 und 28 Pfennig das Liter,
ein billiger und gesunder Haustrunk,
empfiehlt

Emil Georgii, Calw.

Kathreiner's Malzkaffee

das beste aller Kaffee-Zusatzmittel
der einzige vollkommene Ersatz für Bohnenkaffee
hat auf der **„Internationalen Ausstellung für das Rote Kreuz,** Armeebedarf, Volksernährung, Hygiene und Kochkunst"
unter dem Protektorate J. M. der Königin von Sachsen
Leipzig 1892
von allen Kaffee-Zusatz- und Ersatzmitteln
allein
die erste und höchste Auszeichnung
die Goldene Medaille
erhalten.

Kathreiner's Kneipp-Malzkaffee



wird **niemals lose,** sondern nur in Originalpaketen mit nebenstehender **Schutzmarke** verkauft.

Zubereitung:
Die Körner mahlen und **mindestens 5 Minuten kochen.**

Detailverkaufspreis:
45 ₰ 1 Pfundpaket, 25 ₰ ½ Pfundpaket.

NB. Pfarrer Kneipp hat **uns das alleinige Recht** für Deutschland eingeräumt, unser Fabrikat als **„Kneipp-Malzkaffee"** zu bezeichnen und sein Bild und seine Unterschrift als Schutzmarke zu benützen.

Zu haben in allen Colonialwaren- u. Droguenhandlungen.

Kathreiner's Malzkaffee-Fabriken
München — Wien.
Zweigniederlassungen in Berlin und Zürich.

Zu beziehen in **Calw** bei Herrn
J. F. Oesterlen, Friedrich Pflick, Carl Schnauffer.
A. Schaufler, Badgasse. Heinrich Schnauffer b. Rößle.

Hochfeinen echten
Emmenthalerkäse

das Pfd. 90, bei größerer Abnahme 85 ₰, direkt aus der Schweiz bezogen, empfiehlt bestens

J. Fr. Oesterlen.

Kassen-Schränke
solid u. billigst bei
J. Ostertag
Aalen.

Tüchtige
Vertreter

sucht allerorten bei hoher Provision
Die Vaterländische Vieh-Versicherungs-Gesellschaft,
Dresden, Werderstr. 10.

Gesucht Agenten zum Verkauf von Kaffee gegen hohe Provision.
Geo. C. H. Harder, Hamburg B.

Ein freundliches, möbliertes
Zimmer

ist zu vermieten. Zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

Thurmelin
bestes Insectenpulver

wird allen Ungeziefermitteln vorgezogen, weil es die **Wanzen, Küchenkäfer, Fliegen, Motten, Läuse, Flöhe** u. s. w. **gänzlich tötet** und nicht blos betäubt. Nur in **Gläsern** zu haben zu 30 ₰, 60 ₰ und 1 ℳ. **Thurmelinspritze** zu 35 ₰ und 50 ₰.
In **Calw** bei **Carl Sakmann.**

„Dentila" stillt augenblicklich jeden **Zahnschmerz** und ist bei hohlen Zähnen, als auch rheumatischen Schmerzen von überraschender Wirkung. Allein erhältlich per Fl. 50 ₰ in **Calw** in der Apotheke von **Wieland & Pfleiderer.**

Skizzen-Bücher
bei **E. Georgii, Calw.**

Sonntag
Gefrorenes
bei **J. A. Demmler.**

Zur Mostbereitung
empfehle ich billig:
Thyra-Rosinen und Corinthen.
Emil Georgii, Calw.

Geeichte
Maaßstäbe
empfiehlt
Carl Herzog,
Eisenhandlung.

Farben.

Feinstes Cremserweiß, Bleiweiß, gelbe grüne, rote, graue und blaue Farben in Oel abgerieben, trockene Farben, Trockenöl, altes Leinöl, gekochtes Leinöl, Copalfirniß, Asphaltlack, Terpentinöl, Spritfußbodenlack, Anstreichpinsel, Glaspapier u. s. w.,
empfiehlt zu billigen Preisen
C. Ganzmüller,
Marktplatz.

Süßbutter,

aus der Molkerei Deufringen, ist jeden Tag frisch zu haben bei
Georg Jung.

Eine frische Sendung
Prima Mannheimer
Portlandcement

ist eingetroffen und sowohl auf der **Ziegelei Hirsau** als ab meinem Lager in Calw zu haben.
E. Georgii.

Leinwand
und Tischzeug
kauft man am besten
in der Fabrik von
G. Schwarz,
Deutsches Haus, Stuttgart.

Hirsau.

Dasjenige, welches am Pfingstmontag im Waldhorn seinen **Schirm** verwechselt resp. für einen neuen umgetauscht hat, wird ersucht, innerhalb acht Tagen ihn wieder zurückzugeben, widrigenfalls Klage erhoben wird.

Den Heu- und Oehmd-Ertrag

von 2 Morgen beim Windhof setzt dem Verkauf aus
Georg Wackenhuth.

Calw.
Den Heuertrag

von 3 Morgen Wiesen verkauft billig
Christof Hammer.

Altburg.
Hochzeitseinladung.

Wir erlauben uns, alle unsere werten Freunde und Bekannte von Stadt und Land zu unserer am nächsten **Dienstag** stattfindenden Hochzeitsfeier in das Gasthaus zum „Hirsch" freundlich einzuladen.

Martin Mohr,
Rosina Weber
in Speßhardt.

Für Wirte.

Postkarten mit Ansichten von Calw und Umgebung
billigst bei
E. Georgii, Calw.

Calw.
Krimmel'sche Lungen-, Husten-, Brust-Balsam-Bonbons
empfiehlt jedem Lungen-, Husten-, sowie Brustleidenden auf's wärmste — Probepäckchen à 10 und 20 ₰
Georg Krimmel.

Deutsches Schweinefett, Pfd. 48 ₰,
Feinstes Salatöl, 1 Ltr. 90 ₰,
Bestes Maschinenöl, 1 Ltr. 90 ₰,
Weißen Weinessig, 1 Ltr. 30 ₰,
Stärksten Fruchtessig, 1 Ltr. 25 ₰,
Prima Tafelsenf, 1 Pfd. 25 ₰,
Böblinger Zucker,
bei 25 Pfd. à 32 ₰, bei 50 Pfd. 31½ ₰, sämtliche Artikel bei Abnahme von 5 Pfund oder Liter ab zu billigsten Preisen bei
J. Fr. Oesterlen.

Im Auftrag habe ich zu verkaufen:
1 größeren Tisch, 1 Eckkästle, 1 Blumentisch, 1 Fenstertritt mit 2 Schubladen, 1 Haipfel, 1 Hängelampe mit Federaufzug, 1 kleinen Bücherständer, 1 mittelgroßen Spiegel, ein ½eimriges Faß.
Auktioneur Linkenheil.

---

12 bis 15 tüchtige
Maurer

finden **Beschäftigung** bei
Maurerm. Rentschler u. Walz.

Portlandcement

ist stets auf Lager in **Stammheim** bei
Carl Weiß.

Ein freundliches, möbliertes
Zimmer

hat zu vermieten
Kohler, Haaggasse.

Es wird ein braves
Dienstmädchen gesucht,

nicht unter 17 Jahre, das Liebe zu Kindern hat und in den häuslichen Geschäften nicht unerfahren ist. Zu erfr. bei Frau Sattler Bauer.

Ein fleißiges, braves
Mädchen,

nicht unter 18 Jahren, das schon gedient hat und Hausarbeit versteht, findet gute Stelle.
Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Druck und Verlag der A. Oelschläger'schen Buchdruckerei. Redigiert von Paul Adolff, Calw.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw